

Wiederaufbau der Schienenverbindung Freiburg-Colmar: Ein neuer Schritt in Richtung Reaktivierung

Der Oberrheinrat engagiert sich bereits seit vielen Jahren für die Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs als nachhaltigem Verkehrsträger. Die heutige Unterzeichnung einer gemeinsamen Finanzierungsvereinbarung durch die deutschen und französischen Projektpartner für die weiteren Planungen zum Wiederaufbau der historischen Schienenverbindung zwischen Freiburg im Breisgau und dem elsässischen Colmar ist ein wichtiger Meilenstein für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in der Region.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, das Land Baden-Württemberg, die Präfektur der Region Grand Est, die Region Grand Est und das Departement Haut-Rhin haben in einer gemeinsamen Erklärung mitgeteilt, dass sie in einer gemeinsamen Finanzierungsvereinbarung die weitere Planung für eine Bahnverbindung zwischen Freiburg und Colmar besiegelt haben. Die neue Planungsphase wird im September 2020 beginnen, erste Ergebnisse sollen Ende 2022 vorliegen.



„Durch den Wiederaufbau der Strecke Freiburg-Colmar wird die Region noch enger zusammenwachsen und die Attraktivität der Schiene als Verkehrsträger deutlich steigen. Sie ist ein wichtiger Baustein für ein nachhaltiges grenzüberschreitendes Verkehrskonzept am Oberrhein“,
erklärt Joshua Frey, Präsident des Oberrheinrats 2020.

Auch symbolisch ist der Wiederaufbau der Strecke wichtig, da er als Teil der vorrangigen Vorhaben des Aachener Vertrags dessen Bedeutung für die deutsch-französische Zusammenarbeit und die Bevölkerung in der Grenzregion konkret verdeutlicht. Der Oberrheinrat wird sich im Sinne der thematischen Prioritäten 2020 weiterhin für die Entwicklung eines intermodalen Verkehrskonzepts und die kontinuierliche Verknüpfung der bestehenden Angebote im trinationalen Raum einsetzen.

Weitere Informationen

Ständiges Sekretariat des Oberrheinrats: +49 (0) 7851 7407 42 / kleinert@oberrheinrat.org

Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die Trinationale Metropolregion Oberrhein. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation von der Oberrheinkonferenz und dem Oberrheinrat. Die Oberrheinkonferenz verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung. Der Oberrheinrat bildet die Versammlung der politisch Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern.